



LÄNDERFICHE – Februar 2025



Mexiko



Wichtigste Punkte:

- Zweitgrößter Handelspartner der Schweiz in Lateinamerika, (Brücken-)Markt für Schweizer Firmen und Investoren mit über 125 Mio. KonsumentInnen.
- Wirtschaftswachstum von 1,4 % im Jahr 2024, profitiert vom «Nearshoring» Phänomen (+20% FDI in 2023).
- Mitglied des stark integrierten nordamerikanischen Marktes (USMCA), strategisch wichtige Position auf dem amerikanischen Doppelkontinent;
- Diverse Wachstumstreiber: nebst klassischen Industriesektoren (chemisch-pharmazeutische-, Automobil-, Luftfahrt- sowie Medtech- und Infrastrukturindustrien) auch die Dienstleistungsbereiche Finanzsektor, Logistik.
- Enge institutionelle Verflechtung mit der Schweiz über EFTA-Mexiko Freihandels- (2001) und bilaterales Investitionsschutzabkommen (1996);

1. Informationen über Mexiko¹

1.1 Allgemeine Informationen

	Mexiko	Schweiz
Fläche (km ²)	1'964'375 (48x CH)	41'277
Währung	Mexikanischer Peso (MXN)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 21.10.2024)	23.17MXN →	1 CHF
Bevölkerung (2023)	128.5.5 Mio. (+0.8% 2022)	8.8 Mio. (+0.8% 2022)
Schweizer Bürger in Mexiko	5'259 (2022)	--
Mexikanische Bürger in der Schweiz	--	3'783 (2022)

1.2 Rankings²

	Mexiko	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	48/141 (-2)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2023)	61/180 (+24)	2/180 (+2)
Corruption Perception Index (2022)	124/198 (+6)	3/198 (+1)
Humain Development Index (2022)	86/189 (+0)	1/189 (+1)
Global Innovation Index (2023)	58/131 (+0)	1/131 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsidentin	Claudia Sheinbaum (MORENA, seit 10.2024)
Wirtschaftsminister	Marcelo Ebrard (MORENA, seit 10.2024)
Finanzminister	Rogelio Ramírez de la O (MORENA, seit 07.2021)
Aussenminister	Juan Ramón de la Fuente (MORENA, seit 10.2024)
Landwirtschaftsminister	Juloi Berdegué Sacristán (MORENA, seit 10.2024)
Gouverneur der Zentralbank	Victoria Rodríguez Ceja (seit 01.2022)

Nächste Präsidentschaftswahlen	2030
Nächste Parlamentswahlen	2030

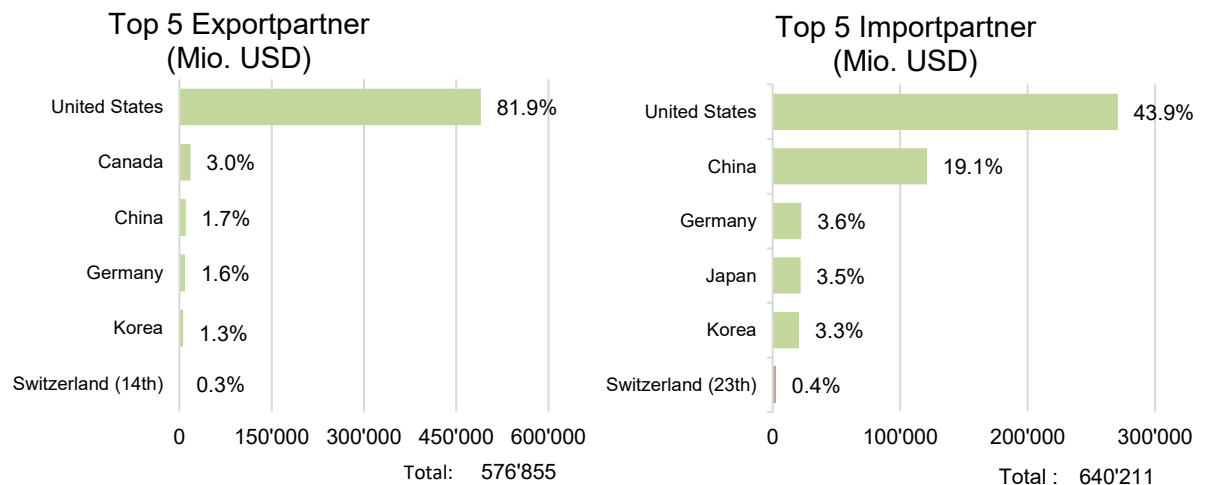
¹ Economist Intelligence Unit (EIU), *Country Report Mexico* April 2021 / CIA World Factbook / Bundesamt für Statistik / Staatssekretariat für Migration / Weltbank.

² Interpretation: Ranking des Referenzlandes / gesamte Anzahl gelisteter Staaten (Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (+) oder (-)).

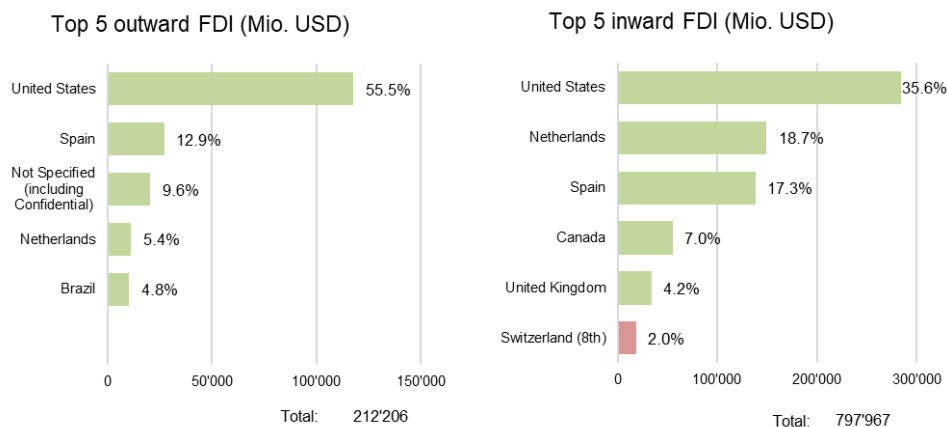
2. Wirtschaftsdaten Makroökonomische Indikatoren³

Mexiko				
	2023	2024	2025	2026
BIP-Wachstum (%)	3.2	1.4	1.3	2.0
BIP (USD Mrd.)	1'789	1'848	1'818	1'905
BIP/Kopf (USD)	13'641	13'972	13'630	14'175
Inflationrate (%)	5.5	4.7	3.8	3.0
Arbeitslosenrate (%)	2.8	3.0	3.3	3.4
Haushaltsbilanz (netto, % des BIP)	-4.3	-5.9	-3.5	-2.7
Staatsverschuldung (netto, % des BIP)	47.9	52.5	52.7	52.6
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	-0.3	-0.7	-0.8	-1.0

Mexikanischer Aussenhandel 2023⁴



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2023⁵



³ [IMF WorldEconomic Outlook Data Base](#), Februar 2025. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁴ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), Februar 2025.

⁵ [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), Februar 2025.

3. Wirtschaftssituation⁶

3.1 Wirtschaftsstruktur⁷

Dank der seit Mitte der 1980er Jahre verfolgten **wirtschaftlichen Öffnungspolitik** hat Mexiko eine stark exportorientierte Wirtschaft, die eng in grenzüberschreitende Wertschöpfungsketten eingebunden ist. Mexiko ist für lateinamerikanische Verhältnisse sehr exportorientiert. Zum Vergleich: Der exportierte Handel mit Waren und Dienstleistungen machte 2022 gemäss Daten der Weltbank 43.4 % des mexikanischen BIP aus, während dieser Anteil für Brasilien nur 20 % betrug. Mexikos Wirtschaft ist dabei traditionell vom bedeutendsten Handelspartner, den **USA**, abhängig, auf die rund 81.9% der Warenaus-, 43.9% der Wareneinfuhren sowie 35.6% der Zuflüsse an ausländischen Direktinvestitionen in 2022 entfallen. Die Wirtschaft ist ferner wie folgt aufgegliedert:

Rang	Sektor	Jahr	% Anteil am BIP
1	Tertiärsektor	2023	62.0%
2	Sekundärsektor	2023	33.7%
3	Primärsektor	2023	4.2%

3.2 Wirtschaftspolitik⁸

Fiskalpolitik: Da Präsidentin Sheinbaum ihr Amt erst Anfang Oktober 2024 angetreten hat, haben ist noch nicht klar, wie die Haushaltspolitik aussehen wird. Die neue Präsidentin, die wie ihre Vorgängerin aus der MORENA-Bewegung stammt, hat jedoch angekündigt, dass sie auf Kontinuität setzen will.

Das Haushaltsdefizit wird sich in diesem Jahr voraussichtlich deutlich erhöhen, was die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen zu einer großen Herausforderung macht. Die gewählte Präsidentin deutete allerdings an, dass sie dem Abbau des Haushaltsdefizits bei gleichzeitiger Stabilisierung des Schulden/BIP-Pfades in den kommenden Jahren Priorität einräumen werde. Es ist noch unklar, ob dies wirklich eine Priorität darstellen wird. Das Budget für 2025, welches im November 2024 vorgelegt werden soll, dürfte wichtige Signale über die diesbezüglichen Ziele der neuen Regierung senden.⁹

Geldpolitik

Die Inflation ging von 7,82% Ende 2022 auf 4,66% zum Jahresende 2023 zurück, was auf die restriktive Geldpolitik der Zentralbank (Banxico) zurückzuführen ist, die den Zinssatz zwischen Juni 2021 und März 2023 schrittweise von 4% auf 11,25% an hob. Derzeit liegt der Referenzzinssatz bei 10,75%. Der mexikanische Peso legte zu und erreichte im Juli mit 16,6 MXN/USD den höchsten Stand seit 2015. Unterstützt wurde er durch hohe Dollarzuflüsse und einen Rekord bei den ausländischen Direktinvestitionen (FDI) von 32,9 Mrd. USD im dritten Quartal, womit Mexiko auf Platz vier der Empfängerländer von FDI lag. Diese Stärke des Peso trug auch dazu bei, den Inflationsdruck zu dämpfen, da die Importkosten gesenkt wurden.

Handelspolitik

Mexiko arbeitete in der Vergangenheit intensiv an der Öffnung ausländischer Märkte und ist Teil der **Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP)**. Über die **Pazifikallianz**, der nebst Mexiko auch Chile, Kolumbien und Peru angehören, visiert der lateinamerikanische Staat ferner (teils vertiefende) Freihandelsabkommen mit den assoziierten Staaten Australien, Südkorea, Neuseeland, Kanada und Singapur an.

⁶ Economic Intelligence Unit (EIU) Mai 2021, Berichterstattung der Schweizer Botschaft in Mexiko-Stadt; Weltbank Open Data; Wirtschaftsbericht 2023 der Schweizer Botschaft in Mexiko.

⁷ [Worldbank](#), Oktober 2023

⁸ [IMF World Economic Outlook Data Base](#), Oktober 2023

⁹ Fitch Ratings. Sheinbaum Govt's Fiscal Strategy. August 2024.

Zudem wurde das 1994 in Kraft getretene nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA, neu bekannt als **United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA)**, revidiert und modernisiert. Das USMCA enthält u.a. angepasste Ursprungsregeln für den Automobilsektor, neue Klauseln zum digitalen Handel und zur Währungspolitik sowie eine formalisierte Überprüfung des Abkommens alle sechs Jahre. Das Abkommen wurde im März 2020 ratifiziert und trat per 1. Juli 2020 in Kraft. Das Abkommen soll im Jahr 2026 revidiert werden. Ferner konnte Mexiko im April 2020 nach längeren, landesinternen Verhandlungen zum öffentlichen Beschaffungswesen die Modernisierung des bestehenden Globalabkommens mit der **EU** finalisieren. Das Abkommen ist jedoch weiterhin nicht ratifiziert. Auch die **EFTA** arbeitet an einer Modernisierung ihres Freihandelsabkommens mit Mexiko.

Darüber hinaus haben Mexiko und das **UK** am 1. Juni 2021 ein Kontinuitätsabkommen in Kraft gesetzt, welches den gegenseitigen Marktzugang im Handelsbereich zu den Vor-Brexit-Bedingungen wahrt.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Im Jahr 2024 wuchs das mexikanische BIP um 1,4%. Das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal betrug nur 0,2%. Entscheidend war der tertiäre Sektor, der 60% der Wirtschaft ausmachte und ein jährliches Wachstum von 2,9% aufwies. Im Gegensatz dazu wuchs der sekundäre Sektor um bescheidene 1,7% und der primäre Sektor schrumpfte um -0,9% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2023. Im August korrigierte die Bank von Mexiko ihre Wachstumsprognose für Mexiko für 2024 von 2,4% auf 1,5% nach unten. Das starke Wachstum von 2023 wurde von einer robusten Binnennachfrage getragen, wobei der Konsum um 4,4% und die Bruttoanlageinvestitionen um 19,7% stiegen. Das Phänomen des Nearshorings, d.h. die Verlagerung globaler Unternehmen in die Nähe des nordamerikanischen Marktes, spielte eine Schlüsselrolle und förderte die Investitionen in Maschinen (+19,9%), Ausrüstungen und das Baugewerbe (20,6%).

Als **breiter gelagerte, strukturelle Hauptherausforderungen** für die mexikanische Wirtschaft gelten u.a. das Produktivitäts- und Wachstumsgefälle zwischen Nord- und Südmexiko, die Kriminalität, die Ungleichheit, bedeutende Lücken in der Infrastruktur (Transport, Bildung und Gesundheitswesen), und der starke informelle Sektor – nach Schätzungen sind knapp 59% der erwerbstätigen Bevölkerung in diesem tätig.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Status	Seit
Freihandelsabkommen (FHA)	In Kraft	01.07.2001
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	04.03.1996
Gemeinsame Erklärung zur Einführung des automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen (AIA)	Informationsaustausch operativ	01.01.2019
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	In Kraft	08.09.1994
Abkommen über den Luftlinienverkehr	In Kraft	22.07.2018

4.2 Institutionelle Präsenz

In Mexiko:

- [Swiss Business Hub \(SBH\) Mexico City](#)
- [Swiss-Mexican Chamber of Commerce & Industry \(SwissCham México\)](#)

In der Schweiz:

- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](#)
- [The Latin American Chamber of Commerce in Switzerland \(LATCAM\)](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹⁰



4.7 Mrd.
Handel (CHF), 2024
prov.
Total 2

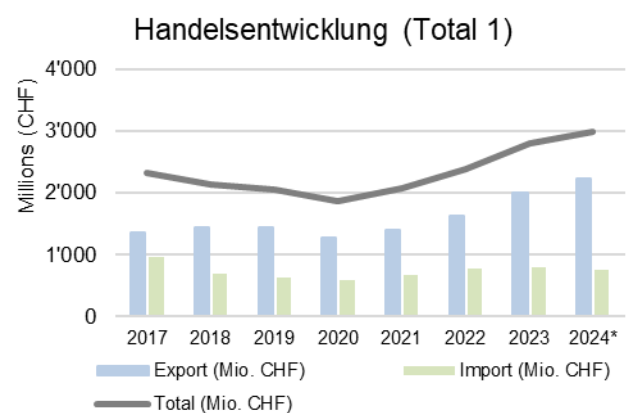
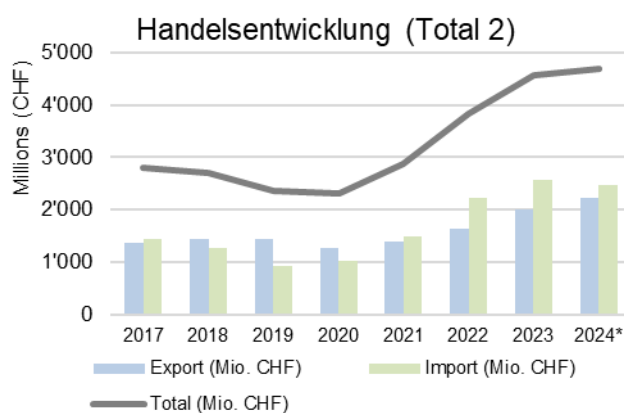


0.7%
Globaler Anteil,
2024 prov.,
Total 2



Nr. 28
Handelspartner, 2024
prov.,
Total 2

Handelsentwicklung



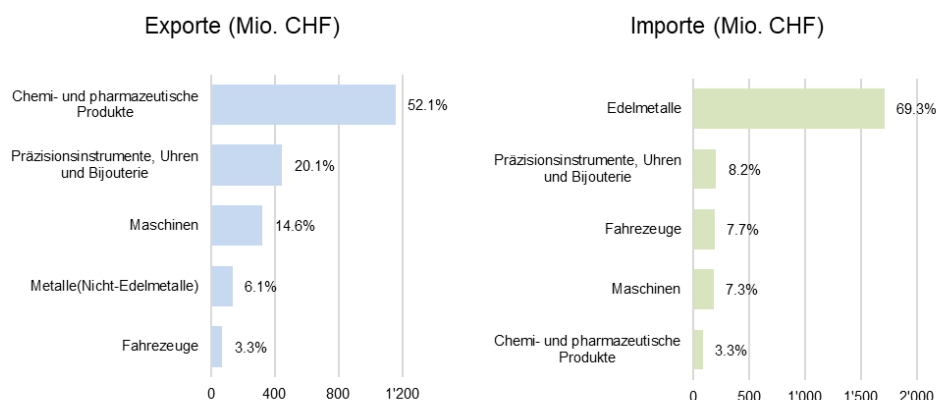
¹⁰ [Aussenhandelsstatistik BAZG](#). Gesamttotal (Total 2,); mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2020	1275	-11.4	1031	10.5	244	2307	-2.8
2021	1401	9.8	1483	43.9	-83	2884	25.0
2022	1625	16.0	2213	49.2	-588	3837	33.0
2023	2009	23.6	2569	16.1	-561	4578	19.3
2024*	2227	10.9	2469	-3.9	-242	4696	2.6
(Total 1)**	2226	10.9	756	-4.5	1470	2982	6.5

*) Provisorische Zahlen

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2024)

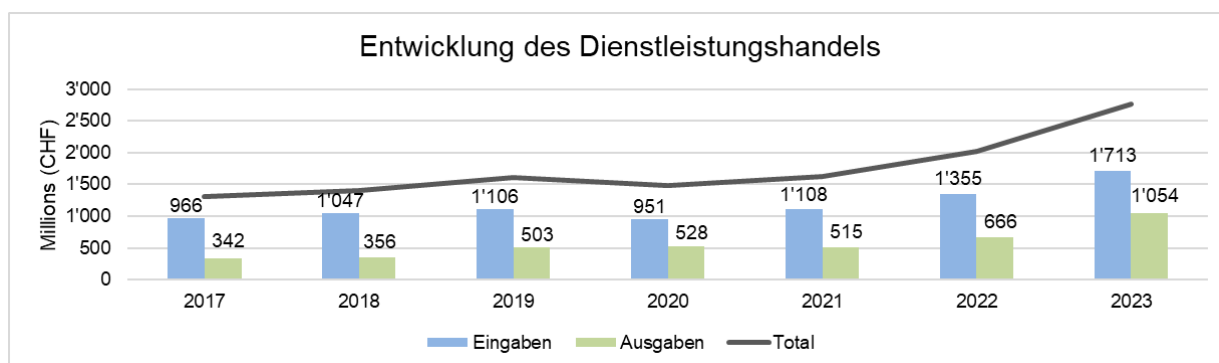


Kommentar

Im Jahr 2024 ist Mexico der zweitgrößte Schweizer Handelspartner in Lateinamerika, wobei die Exporte in den letzten Jahren fluktuiert haben. Nach einer Abnahme in den Jahren 2019 und 2020 konnte seit 2021 deutliche Zunahmen vermerkt werden. Der Import von Edelmetallen machte im Jahr 2024 69.3% aller Einfuhren aus Mexiko aus. Im Jahr 2021 waren es noch 54%. Dieser Anstieg ist wohl unter anderem dem Covid-19 bedingten Rekordhoch von Goldpreisen und anderen Edelmetallen zuzuordnen. Derweil ist der Import von Fahrzeugen von 15.1% auf 7.7% zurückgegangen.

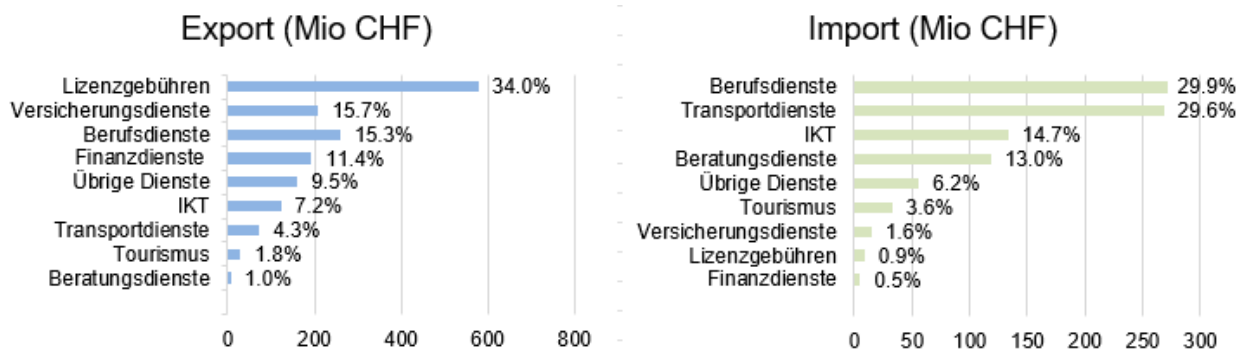
4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹¹

Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)



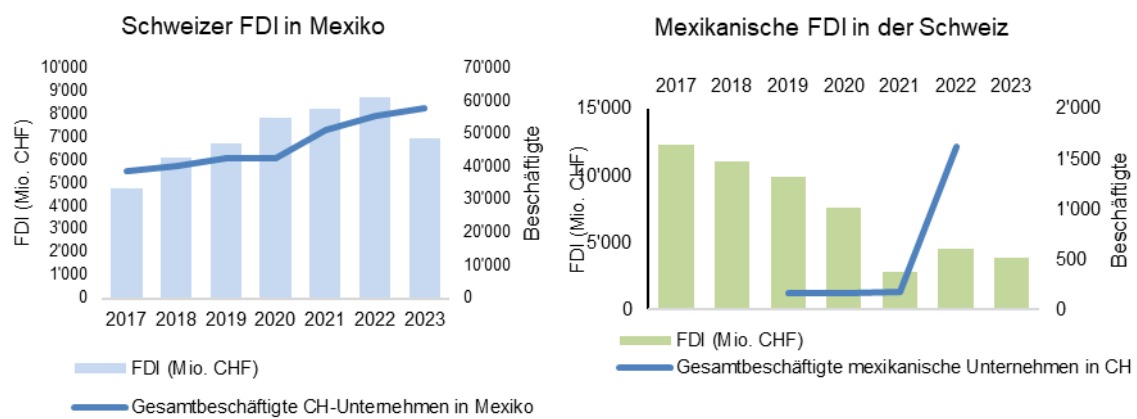
Bilateraler Dienstleistungshandel nach Sektoren 2023 (Mio. CHF)

¹¹ [Banque Nationale Suisse](#)



4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹²

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)

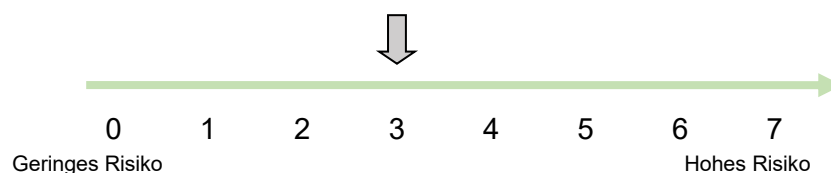


Kommentar

Der **Kapitalbestand der Schweizer Direktinvestoren** in Mexiko betrug per Ende 2023 CHF 6.9 Milliarden. Gemäss Angaben der Schweizerischen Nationalbank beschäftigen Schweizer Unternehmen in Mexiko Ende 2023 **57'955 Personen**.

Einige mexikanische Konzerne haben die Schweiz als attraktiven Investitionsstandort entdeckt. Dies lässt sich auch in der starken Zunahme an Angestellten in mexikanischen Unternehmen in der Schweiz feststellen. Unter anderem betreibt der **Zementhersteller Cemex** in Brugg (Kanton Bern) ein Zentrum für technologische Entwicklung. Auch der **Glashersteller Vitro** hat bereits in 2002 eine Niederlassung im Kanton Freiburg gegründet. Daneben unterhalten grössere Firmen wie Televisa (Medienkonzern), Corona (Bierhersteller), Grupo Bimbo (Backwaren-Konzern) und Aeroméxico (Fluggesellschaft) Vertretungen in der Schweiz.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹³



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

¹² [Schweizerische Nationalbank](#), [Bundesamt für Statistik](#)

¹³ [SERV](#)

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Da Mexiko ein OECD-Mitglied ist, fällt es nicht unter die Entwicklungszusammenarbeit des SECO und der DEZA. Allerdings unterstützt die Schweiz das weltweit tätige Internationale Zentrum für die Verbesserung der Produktion von Mais und Weizen (CIMMYT), welches u.a. für Mexiko relevant ist. Mexiko fällt nicht unter das Allgemeine Präferenzsystem der Schweiz (APS).

4.8 Letzte Besuche und Austausche Stufe BR /StS (nicht abschliessende Liste)

2023 (Oktober)	12. Konsultativgruppe CH-MX für Handel und wirtschaftliche Kooperation, Mexiko-Stadt, Leitung: Hervé Lohr
2023 (09.06.)	Botschafter Bollinger, Leistungsbereichsleiter bilaterale Wirtschaftsbeziehungen SECO, und Vize-Minister für Aussenhandel Encinas, bilaterales Treffen, Genf
2022 (März)	11. Konsultativgruppe CH-MX für Handel und wirtschaftliche Kooperation), Mexiko-Stadt, hybrides Format (Leitung: Staatssekretärin Ineichen-Fleisch)
2021 (8.6.)	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch und Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora; Videokonferenz, Bern/Mexiko-Stadt
2020 (26.11.)	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch und Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora; Videokonferenz (10. Konsultativgruppe CH-MX für Handel und wirtschaftliche Kooperation), Bern/Mexiko-Stadt
2020 (6.7.)	Staatssekretärin Ineichen-Fleisch und Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora; Videokonferenz, Bern/Mexiko-Stadt
2019 (23.1.) 2016 (22.1.)	Vize-Ministerin für Aussenhandel de la Mora bei BR Parmelin; Davos Präsident Peña Nieto und Wirtschaftsminister Guajardo bei BP Schneider-Ammann im Rahmen des WEF; Davos
2018 (21.-23.2.)	Offizieller Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch, Mexico City (OECD KMU-Ministerkonferenz und bilaterale Treffen)
2018 (21.-23.2.)	Offizieller Arbeitsbesuch von BR Berset in Mexico City
2016 (3.-4.11.)	Offizieller Besuch von Bundespräsident Schneider-Ammann in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation in Mexico City
2015 (14.5.)	Offizieller Arbeitsbesuch von BR Burkhalter in Mexico City
2014 (24.-25.3.)	Offizieller Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Ineichen-Fleisch, Mexico City
2014 (23.1.)	Präsident Peña Nieto bei BP Burkhalter im Rahmen des WEF; Davos
2013 (28.5.)	Wirtschaftsminister Guajardo bei BR Schneider-Ammann; Bern
2013 (13.-16.2.)	BR Schneider-Ammann in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation, Mexico City (Treffen mit den Ministern für Wirtschaft, Arbeit und Erziehung)